

## ZDRK Tagung 20.06.2014 - 22.06.2014

Zum zweiten Mal fand in Templin die ZDRK Tagung statt. Templin ist die größte Stadt im Landkreis Uckermark im Norden des Bundeslandes Brandenburg.

Im Begleitprogramm wurden zwei tolle Busfahrten durchgeführt, eine Uckermarkrundfahrt und eine Berlinbesichtigung.

Angeschlossen waren die Nebentagungen der Abteilungen Herdbuch und Angora, sowie die alljährliche Preisrichterschulung. Die Abteilungen Herdbuch und Angora sollen zusammengelegt werden. Hermann Schürmann (Abteilungsleiter für Angorazucht) wurde zum zweiten Vorsitzenden in die Abteilung Herdbuch gewählt. Ab 2015 sind folgende Schauformen zugelassen: 8 Jungtiere aus einem Wurf oder 7 Jungtiere aus einem Wurf mit einem Elterntier.

Aus dem Bereich DPV gibt es folgendes zu berichten. In der theoretischen Schulung wurden die ab 1.10.14 zugelassenen Rassen Champagne-Silber (ChS) und Zwergkaninchen Löwenkopf rhönfarbig (ZwKlk) sowie Exponate Klasse 9 und Zwergwidder allgemeine Fehler geschult. Die Löwenköpfchen wurden von der Standardkommission der Abteilung 7 Langhaar zugeordnet. Neu als Neuzüchtung : Kleinrexe castorfarbig.

Harald Jung wurde Ehrenmitglied. Gewählt wurden der 2. Vorsitzende Horst Rohowsky mit 3 Enthaltungen, und der Technische Leiter Günter Möller einstimmig.

Beim großen Festabend am Samstag wurden aus unserem Landesverband Rudolf Sauter, Kreisvorsitzender KV Allgäu Oberschwaben sowie Vorsitzender der Schieds- und Schlichtungsstelle des LV und Hubert Müller, Landeszüchtberater und Schulungsleiter des LV, zu Meistern der Deutschen Rassekaninchenzucht im ZDRK ernannt. Herzliche Gratulation.



Rudolf Sauter erhält von Manfred Rommel die Ehrennadel.

Hubert Müller mit der Ernennungsurkunde



Am Sonntag war dann die Jahreshauptversammlung. Nach der Begrüßung und der Totenehrung folgten die Grußworte. Christoph Günzel, Präsident des BDRG, eröffnete. Jeannine Jehl, vom französischen Verband, lud zur Europaschau und zur 4. EE Jugendschau nach Metz ein. Es werden 30 bis 35 tsd. Tiere erwartet. Peter Iseli, Präsident Rassekaninchen Schweiz, führte aus, dass der Tierschutz für uns Kleintierzüchter immer zentralere Bedeutung erlangt - wir die Kleintierzüchter aber Tierschützer sind. Erstmals auf einer ZDRK Tagung war der Präsident des österreichischen Verbandes RÖK Günther Wimmer. Für ihn sind nicht nur die Tiere sondern besonderes die Freundschaften zwischen Züchtern und Ländern wichtig.



Christoph Günzel



Jeannine Jehl



Peter Iseli

Günther Wimmer

Alle Landesverbände waren zur JHV anwesend. Aus der Mitgliedermeldung von 2013 ergaben sich 144 Stimmen für die Wahlen.

Der Mitgliederschwund schreitet weiter voran. Aktuell sind 118.864 Aktive und 14.954 Jugendliche gemeldet. So aus dem Jahresbericht des Präsidenten Leowsky zu entnehmen. Die BRS in Oldenburg, die BS in Karlsruhe, diverse Landesschauen, wurden von ihm positiv bewertet. Kurz wurde von ihm noch das Ausscheiden des Schriftführers Meinhold, die Entlassung des TDRDEU Beauftragten Große, sowie die damit verbundene Amtsniederlegung vom Referenten für Schulungs- und Zuchtwesen Bernhard Große und die Entlassung des Kaninhop Beauftragten Josef Steinack angesprochen. Es folgten seine Dankesworte an die Abteilungsleiter.

Zwischenzeitlich war der Landwirtschaftsminister des Landes Markt Brandenburg Jörg Vogelsänger eingetroffen. Er hat zwei Töchter und zwei Kaninchen. Sein Grußwort endete mit dem Satz: „Kaninchenzucht ist etwas Schönes“. Wie Recht er hat.



Landwirtschaftsminister des Landes Markt Brandenburg Jörg Vogelsänger

Die Kasse 2013 schloss mit einem Minus von 12.658,50€ berichtete Schatzmeister Manfred Rommel.

AL Jörg Hess gab einen positiven Schlussbericht für die 31. Bundesschau ab.

Wolfgang Vogt (LV Rheinland) und Hans Joachim Pilz (LV Hannover) wurden Ehrenmeister der Deutschen Rassekaninchenzucht im ZDRK.



re: Hans Joachim Pilz

li: Wolfgang Vogt





Dieter Meister wurde mit Standing Ovationen zum Ehrenmitglied der EE Standardkommission.



von li.: Sekretär der Sparte Kaninchen in der EE Markus Vogel, Erwin Leowsky, Frau Meister, Dieter Meister, Landwirtschaftsminister des Landes Markt Brandenburg Jörg Vogelsänger.

Es folgten die Wahlen. Jeder war im Vorfeld gespannt auf den Verlauf und den Ausgang.  
 Vizepräsident für drei Jahre: Kandidaten Jörg Hess LV Baden, Mike Hennings LV Sachsen Anhalt. 144 Stimmen. 117 für Jörg Hess, 27 für Mike Hennings.  
 Schriftführer für vier Jahre: Kandidaten Peter Kalugin LV Mecklenburg Vorpommern, Ulrich Hartmann LV Württemberg und Hohenzollern e.V. 144 Stimmen, 2 Stimmen ungültig, 1 Stimme Enthaltung. Peter Kalugin 48 Stimmen, Ulrich Hartmann 93 Stimmen.  
 Referent für Zucht- und Schulungswesen für 2 Jahre: Markus Eber, 144 Stimmen, einstimmig.  
 Die Abteilungsleiter Wolfgang Wüst (Herdbuch) und Hermann Schürmann (Angorazucht) wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Somit ist das ZDRK Präsidium wieder komplett. Die Südschiene (LV Bayern, LV Baden und LV Württemberg und Hohenzollern) stellt den geschäftsführenden Vorstand.



Die Neuen im ZDRK mit dem Präsidenten. Von li.: Ulrich Hartmann Schriftführer, Kai Sander Beauftragter für Kaninhop-Sport, Erwin Leowsky ZDRK Präsident, Markus Eber Referent für Zucht- und Schulungswesen, Jörg Hess ZDRK Vizepräsident.

Der Gesamthaushalt 2014 beläuft sich auf 136.500 €,so vorgeschlagen von Schatzmeister Rommel und von der Versammlung genehmigt.

AL Ulrich Hartmann gab einen Vorbericht zur kommenden BRS Ulm. Rechtzeitige Mitarbeitermeldungen wären für die Planung wichtig und stellen eine Sicherheit für die Ausstellung dar. Alle Infos stehen unter: [www.rassekaninchen-wuerttemberg.de](http://www.rassekaninchen-wuerttemberg.de)

Die nächste ZDRK Tagung findet in Oberhof im LV Thüringen vom 09.-14.06.2015 statt. Der LV Vorsitzende Peter Pabst hat herzlich eingeladen.

Unter TOP Verschiedenes wurde der neue Kaninhop Beauftragte Kai Sander vorgestellt. Jörg Hess gab bekannt, dass es vor zwei Jahren auf der ZDRK Tagung mit dem LV Württemberg zu Differenzen kam und dass dies keine tolle Sache war. Diese wurden nun zum Wohle der beiden Verbände und auch im Hinblick auf die Präsidiumsarbeit bereinigt. Das Verhältnis soll wieder ganz normal werden.

Im Schlusswort des Präsidenten Leowsky kam dies deutlich zum Ausdruck. In seinem fränkischen Dialekt sagte er: „Es is fei nur a Hobby“. Es ist kein Streit notwendig, mit Worten kann alles geklärt werden.

Alles in Allem eine tolle Tagung, wenn auch die lange Anreise, zum Teil im Stau und mit Umleitungen sich sehr zeitaufwendig darstellte.

Bilder und Bericht  
Michael Häußler